



A Dienstleistungen sind überall

„Guten Morgen, ich bin Trixi. Gerade hat mich mein Radiowecker aus dem Schlaf gerissen. Während der Schulzeit läutet er immer um 6.30 Uhr. Um 7.00 Uhr frühstücke ich mit meiner Familie. Danach geht's ab in die Schule – natürlich mit dem Bus. Ich besuche eine Ganztagschule in Wien. Mittags essen wir in der Schule. Nach der Mittagspause machen wir die Hausübungen. Dann beginnt der Sportnachmittag. Ich spiele Fußball und das gar nicht so schlecht. Um 16.30 Uhr holt mich mein Vater ab. Meist fahren wir dann gleich einkaufen. Nach dem Essen sehe ich ab und zu noch fern. Um 21.00 Uhr gehe ich schlafen, um für den nächsten Tag fit zu sein.“

B Haushalten – wozu?

Früher waren die Menschen Selbstversorgerinnen und Selbstversorger. Sie erzeugten fast alles selbst, was sie brauchten. Auch die Dienste anderer nahmen sie kaum in Anspruch. Heute leben wir in einer Gesellschaft der **Arbeitsteilung**. Betriebe erzeugen Güter und bieten Dienstleistungen an. Diese werden gekauft. Wir können aber nicht unbegrenzt einkaufen. Wir dürfen nicht mehr ausgeben, als wir uns leisten können. Um nicht die Übersicht zu verlieren, ist es sinnvoll, ein **Haushaltsbuch** zu führen. Darin werden Einnahmen und Ausgaben einander gegenübergestellt. Am Ende des Monats sieht man, ob noch Geld übrig ist.

C Wir haben Rechte

Einzelne Konsumentinnen und Konsumenten haben weniger Macht als große Unternehmen. Deshalb werden ihre Rechte vom Gesetz geschützt. Man nennt das **Konsumentenschutz**. Wenn wir zum Beispiel nach einem Kauf feststellen, dass die gekaufte Ware einen Mangel hat, haben wir das Recht auf Gewährleistung. Das bedeutet,

- dass der Mangel behoben wird oder
- dass die mangelhafte Ware ausgetauscht wird oder
- dass der Preis gesenkt wird oder
- dass die Ware gegen Geld oder Gutschein zurückgenommen wird.

Aufgaben

- ▶ 1. Unterstreiche in Text **A** drei Dienstleistungen, die Trixi in Anspruch nimmt. Überlege, wer die Dienstleistungen bezahlt.
- ▶ 2. Lies Text **B** und ergänze die Begriffe Selbstversorgung und Marktversorgung in **1**.
- ▶ 3. Verwende **3** bis **6**. Ordne die Aussagen der vier Menschen den einzelnen Texten darunter zu. Unterstreiche danach Gefahren, die zur Verschuldung führen können.
- ▶ 4. Löse die Fragen neben dem Haushaltsbuch in **7**.

Früher:



geschlossene Hauswirtschaft
Erzeugung und Verbrauch



Heute:



Betrieb:
Erzeugung

Haushalt:
Verbrauch



- 1** Selbstversorgung –
Marktversorgung



- 2** Konsumentenschutz im Internet

? Weißt du ...

Die drei Hauptgründe für Verschuldung sind:

1. falscher Umgang mit Geld
2. Arbeitslosigkeit
3. wirtschaftlicher Misserfolg von Unternehmerinnen und Unternehmern



3 Vor vier Monaten bin ich von meinem Wertkartenhandy auf ein Vertragshandy umgestiegen. Durch die Wertkarte stand mir damals immer nur ein bestimmter Betrag zur Verfügung. Jetzt gibt es beim Telefonieren kein Geldlimit mehr für mich.



4 Vor einem Jahr habe ich mir ein Auto gekauft. Kein neues, sondern einen Gebrauchtwagen. Ich dachte immer, dass ich mir das nicht leisten kann, aber so teuer war der Kauf nicht.



5 Ich habe im Internet einen Anzug bei einem großen Versandhaus bestellt. Bezahlen muss ich erst in drei Monaten. Darüber bin ich froh, denn bis dahin kann ich noch einiges sparen.



6 Ich wollte unbedingt ein Motorrad. Da ich aber nicht genug Geld dafür hatte, musste ich mir einen Kredit aufnehmen.

- Anschaffung nicht teuer – Versicherung, Steuern, Treibstoff und Reparaturen wurden nicht eingerechnet
- Unkontrolliertes Telefonieren – Ansteigen der Rechnung – Zahlungsprobleme
- Kreditzinsen sind sehr hoch – Rückzahlung daher wesentlich höher, als der Betrag, der ausborgt wurde
- Leicht vergisst man, dass die Rechnung noch offen ist – Zinsen erhöhen den Preis – unvorhersehbare Ereignisse wie zum Beispiel Arbeitslosigkeit machen eine Bezahlung unmöglich

3 bis 6 Schuldenfallen

Gesamtbetrag für den Monat: *September 1 813,-*

Datum	Miete	Telefon, Fernsehen, Radio, Gas und Strom	und das legen wir auf die Bank	Nahrungs- und Genussmittel	Neuan-schaffung von Kleidung und Reparaturen	Kosmetik, Reinigung	Unterhaltung, Bildung	Treibstoffe und Fahrkarten
				zur Verfügung	zur Verfügung	zur Verfügung	zur Verfügung	zur Verfügung
	€	€	€	€	€	€	€	€
1	<i>312,-</i>		<i>110,-</i>	<i>18,-</i>		<i>5,-</i>	<i>15,-</i>	
2		<i>41,-</i>		<i>11,-</i>				<i>25,-</i>
3				<i>128,-</i>	<i>130,-</i>			
⋮								
29				<i>23,-</i>				<i>6,-</i>
30				<i>5,-</i>	<i>10,-</i>		<i>3,-</i>	
Summe	<i>312,-</i>	<i>140,-</i>	<i>110,-</i>	<i>673,-</i>	<i>207,-</i>	<i>72,-</i>	<i>94,-</i>	<i>95,-</i>

Zur Verfügung standen _____

Ausgegeben wurde _____

Da blieb übrig _____

... oder war es zu wenig? _____

7 Auszüge aus einem Haushaltsbuch



1 Führe eine Woche lang dein eigenes Haushaltbuch. Schreibe alle Einnahmen und Ausgaben auf.

Haushaltsbuch für die Woche von Montag _____ bis Sonntag _____

Taschengeld für eine Woche: € _____

Datum	Was?	Einnahmen	Ausgaben
	Taschengeld	€	€
		€	€
		€	€
		€	€
		€	€
		€	€
		€	€
	Summe:	€	€

Summe Einnahmen – Summe Ausgaben = € +/- _____

- zur Verfügung standen mir: _____ €
- ausgegeben habe ich: _____ €
- das ist mir geblieben: _____ €
- um so viel hatte ich zu wenig: _____ €

2 Lies den Text. Beantworte danach die Frage und kreuze richtig an.

Laut einer Studie sind die Handykosten die Gefahr Nummer 1 für Jugendliche. Die Jugendlichen unterschätzen die Kosten. Die Handyrechnungen sind eindeutig höher als das Taschengeld, das ihnen zur Verfügung steht. Eine weitere Kostenfalle ist bei jungen Erwachsenen das Auto, gefolgt von den zu hohen Kosten für das Wohnen.

Tausende Menschen suchen jährlich Hilfe bei Schuldenberatungszentren. Um bei der Gruppe der 18- bis 25-Jährigen gegenzusteuern, werden Projekte zur Vermeidung von Schulden gestartet. Allgemein verschulden sich häufiger Männer als Frauen. Schulden bei Banken, Versandhäusern, Handynetzbetreibern gehören ebenso dazu wie Rückstände bei Vermietern, beim Finanzamt sowie bei Behörden. Als Gründe dafür werden unter anderem Arbeitslosigkeit, Krankheit und Scheidung genannt.

Was ist die häufigste Verschuldungsgefahr bei Jugendlichen?

- zu viel Taschengeld
- hohe Handykosten
- Ausgaben für Markenprodukte

Welche Hilfe wird den Jugendlichen geboten?

- Handyverbot
- Gespräche mit der Familie
- Projekte zur Vermeidung von Schulden

Welche Gründe können zu Schulden führen?

- Arbeitslosigkeit, Krankheit und Scheidung
- normales Einkommen, Haus und Familie